

Verwaltungsbericht der Direktion des Kirchenwesens = Rapport sur la gestion de la Direction des cultes

Autor(en): **Blaser, Ernst / Kohler, Simon**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1975)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Direktion des Kirchenwesens

Direktor: Regierungsrat Ernst Blaser
Stellvertreter: Regierungsrat Simon Kohler

Rapport sur la gestion de la Direction des cultes

Directeur: le conseiller d'Etat Ernst Blaser
Suppléant: le conseiller d'Etat Simon Kohler

1. Einleitung, Allgemeines

Die Regierungspolitik strebt die Fortführung des partnerschaftlichen Verhältnisses zwischen dem Staat und den drei Landeskirchen an. Ein Arbeitsdokument der drei Landeskirchen gab dem Regierungsrat im Berichtsjahr Gelegenheit, seine Haltung in dieser grundsätzlichen Frage darzulegen (RRB Nr. 3848 vom 8. Dezember 1975, «Stellungnahme zum Arbeitsdokument der drei bernischen Landeskirchen»). Allgemein ist festzustellen, dass das Berichtsjahr der Kirchendirektion eine ständig anwachsende Arbeitslast gebracht hat, wie sie seit vielen Jahren nicht mehr zu verzeichnen war.

2. Direktionssekretariat

2.1 Personelles

Am 6. Januar 1975 hat der neue Direktionssekretär, Samuel Bühler, die Nachfolge von Notar Pierre Gygax angetreten.

2.2 Parlamentarische Vorstösse

Als einziger parlamentarischer Vorstoss ist eine in der September-Session eingereichte Motion zu verzeichnen. Diese fordert eine grundlegende Vereinfachung des Kirchen-Austrittsverfahrens durch Änderung von Artikel 31 des Kirchensteuerdekretes. Sie wird dem Grossen Rat in der Februar-Session 1976 unterbreitet werden.

2.3 Änderung des Gesetzes vom 6. Mai 1945 über die Organisation des Kirchenwesens

Die Revisionsvorlage umfasst folgende Punkte:
Artikel 36 – Bestätigungsverfahren. Anpassung an Artikel 9 des Beamtengesetzes (Verlängerung der Frist auf 6 Monate).
Artikel 65 – Synodalrat. Einführung der Wählbarkeit der Frauen.
Artikel 56 Absatz 2 – Zweckentfremdungsverbot für Pfrundgüter.
Artikel 58 Absatz 2 – Finanzausgleich unter den Kirchgemeinden.
Bei den Artikeln 56 Absatz 2 und Artikel 58 Absatz 2 handelt es sich um eine Übertragung aus dem 1978 ablaufenden Gesetz vom 29. September 1968 über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften ins Kirchengesetz.
Regierungsrat und vorberatende Kommission haben der Vorlage zugestimmt und unterbreiten dem Grossen Rat, zuhanden der Februar-Session, gemeinsamen Antrag.

1. Préambule, généralités

La politique du gouvernement tend à maintenir les rapports de participation existant entre l'Etat et les trois Eglises nationales. Au cours de l'exercice, un document de travail de ces Eglises a donné au Conseil-exécutif l'occasion d'exposer son point de vue sur cette question fondamentale (arrêté du Conseil-exécutif n° 3848 du 8 octobre 1975 relatif au document de travail présenté par les trois Eglises nationales). A relever, d'une façon générale, la forte et constante augmentation des travaux incombant à la Direction des cultes, cela dans une proportion inconnue depuis de nombreuses années.

2. Secrétariat de la Direction

2.1 Personnel

Le 6 janvier 1975, Samuel Bühler, le nouveau secrétaire, a repris la succession du notaire Pierre Gygax.

2.2 Interventions parlementaires

Une motion présentée dans la session de septembre est la seule intervention parlementaire à signaler. Cette motion vise à une simplification radicale de la procédure de sortie de l'Eglise par une modification de l'article 31 du décret sur les impôts paroissiaux; elle sera soumise au Grand Conseil dans sa session de février 1976.

2.3 Modification de la loi du 6 mai 1945 sur l'organisation des cultes

Le projet de revision porte sur les points suivants:
Article 36 – Procédure de confirmation. Adaptation à l'article 9 de la loi sur les rapports de service du personnel de l'Etat (prolongation du délai à six mois).
Article 65 – Conseil synodal. Introduction de l'éligibilité des femmes.
Article 56, alinéa 2 – Interdiction d'un emploi non conforme des fonds spéciaux des paroisses et des fondations.
Article 58, alinéa 2 – Compensation financière entre paroisses.
Concernant les articles 56, alinéa 2, et 58, alinéa 2, il s'agit d'un transfert de la loi du 29 septembre 1968 restant en vigueur jusqu'à fin 1978 sur la compensation financière et la modification des dispositions relatives aux contributions et recouvrements dans la loi sur l'organisation des cultes.
Le Conseil-exécutif et la commission préconsultative ont adopté le projet et soumettront une proposition commune au Grand Conseil pour la session de février.

2.4 Neuer Kanton im Nordjura; Bereinigung der Verhältnisse im Grenzbereich

Durch die am 19. November 1975 beschlossene Änderung des Dekrets über die Einteilung des Kantons Bern in 30 Amtsbezirke haben einige römisch-katholische Kirchgemeinden, mit Wirkung ab 1. Januar 1976, den Amtsbezirk gewechselt.

Die zu erwartenden Veränderungen berühren im Moment in erster Linie die Landeskirchen. Diese haben den Willen bekundet, den Kirchgemeinden im Nordjura den Verbleib in der Berner Kirche zu ermöglichen. Über diese Frage werden sich vorerst die Kirchgemeinden auszusprechen haben.

Die Kirchendirektion hat einen umfassenden Katalog der zu reorganisierenden Kreise und Behörden und der zu ändernden staatlichen Erlasse erstellt. Dieser Katalog lässt erkennen, dass die meisten staatlichen Erlasse im Kirchenwesen der Anpassung bedürfen.

2.5 Organisationsreglemente der Kirchgemeinden; Anpassung an das neue Gemeindegesetz

Im Auftrag der Gemeindedirektion hat die Kirchendirektion auch im Berichtsjahr sehr zahlreiche Kirchgemeindereglemente mitgeprüft. Es ist festzustellen, dass offenbar mehrere Kirchgemeinden ihre Reglemente noch nicht revidiert haben.

2.6 Evangelisch-reformierte Landeskirche

2.6.1 Errichtung neuer Pfarrstellen

Der Synodalrat hat der Kirchendirektion die Gesuche der drei folgenden Kirchgemeinden um Errichtung zusätzlicher Pfarrstellen empfohlen: Thun-Strättligen, Diessbach bei Büren (in Verbindung mit Büren an der Aare) und Münchenbuchsee.

Regierungsrat und vorberatende Kommission haben die entsprechende Vorlage zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Dieser wird in der Februar-Session 1976 darüber zu befinden haben.

2.6.2 Ausbildung der Theologen

Bei der Beratung des Verwaltungsberichts 1974 wurde im Grossen Rat die Forderung nach einer vermehrt praxisbezogenen Ausbildung der angehenden Pfarrer laut. Es wurde festgestellt, die Gemeinden benötigten heute in erster Linie «Seelsorger mit theologischer Ausbildung, nicht Theologen ohne Seelsorgerausbildung». Die Studienreform sei voranzutreiben, und das Studium der alten Sprachen sei nach Möglichkeit abzubauen. Kontakte mit der Evangelisch-theologischen Fakultät und mit dem Synodalrat haben ergeben, dass ernsthafte Anstrengungen zur Förderung der praktischen Ausbildung und zur Vereinfachung des Studiums der alten Sprachen, deren Obligatorium allerdings nicht aufgehoben werden soll, unternommen werden. Die Studienreform, ein langwieriger Prozess, ist bei weitem noch nicht abgeschlossen und wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Um so grössere Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Weiterbildung der Pfarrer, die zum grössten Teil auf die pfarramtliche Tätigkeit ausgerichtet ist und in den letzten Jahren ganz erheblich ausgebaut wurde.

2.4 Nouveau canton du Jura-Nord; règlement de la situation au voisinage de la frontière

A la suite de la modification, décidée le 19 novembre 1975, du décret sur la répartition du canton de Berne en 30 districts, quelques paroisses catholiques romaines changeront de district avec effet au 1^{er} janvier 1976.

Les changements attendus concernent, pour le moment et en premier lieu, les Eglises nationales qui ont été d'accord de faciliter le maintien dans l'Eglise bernoise de paroisses du Jura-Nord. Les paroisses se prononceront au préalable à ce sujet.

La Direction des cultes a établi une liste détaillée des cercles, des autorités à réorganiser et des dispositions cantonales à modifier. Il ressort de cette liste que la plupart des prescriptions sur les cultes ont besoin d'être réadaptées.

2.5 Règlement sur l'organisation des paroisses; adaptation à la nouvelle loi sur les communes

A la demande de la Direction des communes, la Direction des cultes a aussi examiné de très nombreux règlements de paroisses. A ce propos, il faut constater que plusieurs paroisses n'ont vraisemblablement pas encore révisé leurs règlements.

2.6 Eglise nationale réformée évangélique

2.6.1 Création de nouveaux postes de pasteurs

Le Conseil synodal a recommandé à la Direction des cultes les demandes des trois paroisses suivantes tendant à la création de postes supplémentaires de pasteurs: Thoune-Strättligen, Diessbach près Büren (en liaison avec Büren sur l'Aar) et Münchenbuchsee.

Le Conseil-exécutif et la commission préconsultative ont voté le projet correspondant, à l'intention du Grand Conseil, qui en décidera dans sa session de février 1976.

2.6.2 Formation des théologiens

Lors de l'examen du rapport de gestion pour 1974, on a demandé à la session du Grand Conseil que la formation des futurs pasteurs soit basée, dans une mesure accrue, sur des expériences pratiques. Dans les communes, la population désire actuellement que les ecclésiastiques s'occupent d'abord de la cure d'âme avant d'être des théologiens. La réforme des études devrait être activée et l'étude des langues anciennes réduite dans la mesure du possible. — De contacts avec la Faculté théologique évangélique et avec le Conseil synodal est résulté que de sérieux efforts vont être entrepris pour développer la formation pratique et simplifier, sans cependant en supprimer l'obligation, l'étude des langues anciennes. La réforme des études est une entreprise de longue haleine qui prendra donc encore du temps avant d'être terminée. A cet égard, la formation permanente des pasteurs, orientée essentiellement vers l'activité paroissiale et considérablement élargie ces dernières années, revêt une importance d'autant plus considérable.

2.6.3 **Aufnahme in den Kirchendienst und Vereidigung junger Theologen**

Im Berichtsjahr haben an der Universität Bern 20 Theologen ihre Studien mit Erfolg abgeschlossen. Die Kirchendirektion konnte 19 von ihnen in den bernischen Kirchendienst aufnehmen, und 18 wurden durch den Kirchendirektor vereidigt. Sehr erfreulich ist, dass die meisten von ihnen bereit sind, sofort oder später ein Pfarramt zu übernehmen.

2.6.4 **Kirchliche Verhältnisse in den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Bucheggberges**

Im Zusammenhang mit der Absicht der Evangelisch-reformierten Kirche im Kanton Solothurn, eine das ganze Kantonsgebiet umfassende Landeskirche zu gründen, müssen die Verpflichtungen des Staates Bern gegenüber den Kirchgemeinden des Bucheggberges überprüft werden. Die Kirchendirektion wird dem Kanton Solothurn demnächst Vorschläge für die Aufhebung der bernischen Verpflichtungen unterbreiten.

2.6.5 **Offizielle Kontakte Staat–Kirche**

Zur Besprechung aktueller Probleme fanden im Berichtsjahr vier Sitzungen des Synodalrates mit dem Kirchendirektor statt. Der Kirchendirektor und der Direktionssekretär nahmen zudem an einigen kirchlichen Anlässen sowie an den beiden Sessionen der Kirchensynode teil. Solche Kontakte erweisen sich als wertvoll und sind notwendig.

2.7 **Römisch-katholische Landeskirche**

2.7.1 **Bezirkshelfer für den alten Kantonsteil**

Auf Antrag der römisch-katholischen Kommission hat die Kirchendirektion eine Vorlage betreffend Errichtung einer Bezirkshelferstelle für den alten Kantonsteil ausgearbeitet. Regierungsrat und vorberatende Kommission haben die Vorlage zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Der Grosse Rat wird das Dekret in der Februar-Session 1976 beraten.

2.7.2 **Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern; Neuorganisation**

Die Behörden der Gesamtkirchgemeinde beantragen die Aufteilung von zwei Kirchgemeinden und die Bildung einer Kirchgemeinde der französischsprachigen Konfessionsangehörigen innerhalb der Gesamtkirchgemeinde. Regierungsrat und vorberatende Kommission haben die Vorlage zuhanden des Grossen Rates, der sich in der Februar-Session 1976 damit befassen wird, verabschiedet.

2.7.3 **Offizielle Kontakte Staat–Kirche**

Der Kirchendirektor und der Sekretär nahmen an einer Konferenz zwischen u. a. Bischof Dr. A. Hänggi und Vertretern der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern teil. An dieser Konferenz kam u. a. auch das Problem der Bildung

2.6.3 **Admission dans le clergé et assermentation des jeunes théologiens**

Au cours de l'exercice annuel, 20 théologiens ont terminé avec succès leurs études à l'Université de Berne. La Direction des cultes a pu prononcer l'admission de 19 d'entre eux dans le clergé bernois, et 18 ont été assermentés par le directeur des cultes. Il est fort réjouissant de constater que la plupart d'entre eux sont prêts à reprendre tôt ou tard une paroisse.

2.6.4 **Situation confessionnelle des paroisses réformées évangéliques du Bucheggberg**

Comme dans le canton de Soleure, l'Eglise réformée évangélique a l'intention de créer une église nationale pour tout le canton, les obligations de l'Etat bernois envers les paroisses du Bucheggberg doivent être revues. La Direction des cultes soumettra prochainement des propositions au canton de Soleure en vue de l'abrogation de ces obligations.

2.6.5 **Contacts officiels Etat–Eglise**

Le Conseil synodal et le directeur des cultes ont discuté dans quatre séances de problèmes actuels. Le directeur des cultes et le secrétaire de la Direction ont, en outre, participé à quelques manifestations ecclésiastiques, ainsi qu'aux deux sessions du synode de l'Eglise. De tels contacts sont autant précieux que nécessaires.

2.7 **Eglise nationale catholique romaine**

2.7.1 **Diacon pour l'ancien canton**

A la demande de la commission catholique romaine, la Direction des cultes a élaboré un projet en vue de la création d'un diaconat dans l'ancien canton. Le Conseil-exécutif et la commission préconsultative ont adopté ce projet, à l'intention du Grand Conseil, qui l'examinera dans sa session de février 1976.

2.7.2 **Paroisse générale catholique romaine de Berne; réorganisation**

Les autorités de la paroisse générale proposent le partage de deux paroisses et la formation d'une paroisse constituée par les fidèles de langue française à l'intérieur de la paroisse générale. Le Conseil-exécutif et la commission préconsultative ont voté le projet, à l'intention du Grand Conseil, qui en décidera dans la session de février 1976.

2.7.3 **Contacts officiels Etat–Eglise**

Le directeur des cultes et son secrétaire ont assisté à une conférence à laquelle ont participé, entre autres, l'évêque A. Hänggi et des représentants de la paroisse générale catholique romaine à Berne. Le problème de l'institution

einer römisch-katholischen Synode im Kanton Bern, verbunden mit einer Änderung von Artikel 84 Staatsverfassung, zur Sprache.

2.8 Christkatholische Landeskirche

Keine Bemerkungen.

3. Statistik

	Evang.-ref. Kirche	Röm.-kath. Kirche	Christkath. Kirche
Kirchgemeinden	220 ¹	106 ²	4
Pfarrstellen	374	114	4
Bezirkshelferstellen	9	—	—
Hilfsgeistlichenstellen	9	51	1
Ausschreibung von Pfarrstellen	28	6	—
Eingelangte Bewerbungen	21	4	—
Amtseinsetzungen	27	7	—
Stellenantritte von Hilfsgeistlichen	1	7	1
Aufnahmen in den bernischen Kirchendienst	26	2	1
Rücktritte:			
altershalber	5	5	—
Stellenwechsel im Kanton Bern	10	6	—
Stellenwechsel in andere Kantone	4	2	—
Verlassen der pfarramtlichen Funktionen	6	1	—
Verstorben im aktiven Kirchendienst	1	1	—

¹ Wovon 30 bzw. ² 69 französischer Zunge.

¹ 3 bzw. ² 2 Gesamtkirchgemeinden sind ihrer vorwiegend administrativen Bedeutung wegen nicht eingerechnet.

Bern, 16. März 1976

Der Direktor des Kirchenwesens: *E. Blaser*

Vom Regierungsrat genehmigt am 7. April 1976

dans le canton de Berne d'un synode catholique romain, en liaison avec une modification de l'article 84 de la Constitution cantonale, a aussi été discuté dans cette conférence.

2.8 Eglise nationale catholique chrétienne

Pas de remarques.

3. Statistique

	Eglise réf. év.	Eglise cath. rom.	Eglise cath. chret
Paroisses	220 ¹	106 ²	4
Postes d'ecclésiastiques	374	114	4
Postes de diacres	9	—	—
Postes d'auxiliaires	9	51	1
Mises au concours de postes	28	6	—
Candidatures reçues	21	4	—
Installations	27	7	—
Installations d'auxiliaires	1	7	1
Admissions dans le clergé bernois	26	2	1
Démissions:			
pour raison d'âge	5	5	—
changement de poste dans le canton	10	6	—
changement de poste dans un autre canton	4	2	—
renonciation au sacerdoce	6	1	—
Décès survenu en fonctions	1	1	—

¹ Dont 30 de langue française. Trois paroisses générales, dont l'importance est surtout administrative, n'ont pas été comptées.

² Dont 69 de langue française. Deux paroisses générales, dont l'importance est surtout administrative, n'ont pas été comptées.

Berne, 16 mars 1976

Le Directeur des cultes: *E. Blaser*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 7 avril 1976